

Düsseldorf, im Mai 2010

Chemie-Sozialpartner appellieren: Jetzt ausbilden!

Auch im Jahr der Krise halten die Chemie-Sozialpartner an den vereinbarten Zielzahlen des Tarifvertrages „Zukunft durch Ausbildung“ fest. Im Chemietarifpaket 2010 haben die Tarifvertragsparteien den Tarifvertrag bis 2013 verlängert.

Im Jahr 2009 ging die Zahl der neu angebotenen Ausbildungsplätze im Bezirk Nordrhein erheblich zurück. Die im Tarifvertrag vereinbarten Zielzahlen wurden zum ersten Mal nicht erfüllt. Der Rückgang ist größtenteils der noch immer anhaltenden Wirtschaftskrise geschuldet.

Die Demografieanalysen in den Unternehmen zeigen jedoch deutlich auf, dass in den Jahren 2013 - 2015 viele Beschäftigte in den Ruhestand wechseln. Es gilt daher bereits jetzt, den Nachwuchs für die Zukunft zu sichern. Um auch zukünftig den Bedarf an qualifizierten Fachkräften abdecken zu können und den Know-How-Transfer in den Unternehmen zu gewährleisten, heißt es jetzt, junge Menschen in ein Ausbildungsverhältnis zu übernehmen.

Die Sozialpartner der chemischen Industrie in Nordrhein appellieren daher an die Unternehmen, die Ausbildungsanstrengungen der letzten Jahre auch in der aktuellen Situation fortzusetzen und die Zahl der Ausbildungsplätze in 2010 nicht zurückzufahren, sondern wieder auf das Niveau von 2008 anzuheben.

Uns ist bewusst, dass die Planungen der Unternehmen für dieses Jahr weitgehend abgeschlossen sind. Da sich aber in vielen Bereichen die wirtschaftliche Situation zu stabilisieren scheint, bitten die Sozialpartner die Unternehmen zu prüfen, ob in 2010 weitere Ausbildungsplätze zur Verfügung gestellt werden können.

Friedrich Überacker
- Geschäftsführer -

Landesausschuss der Arbeitgeberverbände
der Chemischen Industrie von NRW e.V.

Reiner Hoffmann
- Landesbezirksleiter -

IG Bergbau, Chemie, Energie
Landesbezirk Nordrhein